

Z-V SH
G-4(1974)

10. JULI 1974

Lehrplan Erdkunde
für die Klasse 7
der Realschule

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig
- 14795

Vorbemerkung

Die neuen Richtlinien für die Klasse 7 bauen auf dem Lehrplan für die Orientierungsstufe auf und führen dessen neuen thematischen Ansatz anstelle des bisherigen länderkundlichen Durchgangs fort.

Unter Berücksichtigung des Informationsbedürfnisses dieser Altersgruppe zeigt der neue Plan für die Realschule gleiche Themenbereiche wie die Haupt- und Gymnasialpläne auf; unterschiedliche Anforderungen ergeben sich wesentlich aus schulartspezifischen Arbeitsverfahren und Abstraktionsmöglichkeiten. Art und Anzahl der Beispiele müssen dem Leistungsvermögen der Schülergruppe angepaßt werden.

Der Plan ist lernzielorientiert aufgebaut. Die Richtziele wurden den Empfehlungen des Deutschen Schulgeographenverbandes (Geographische Rundschau, Nr. 3, 1973) entnommen; die weitergehende Aufschlüsselung folgt dem Entwurf der Gemeinsamen Lehrplankommission der norddeutschen Bundesländer

Maßgebend für die Unterrichtsarbeit sind vor allem die Lernziele; die Themen — außer zu Lernziel 1 — können ausgewechselt werden, wenn sichergestellt ist, daß die Lernziele und die wesentlichen Grundbegriffe erarbeitet werden.

Auf Lehrbücher und andere Unterrichtsmittel muß zu einem späteren Zeitpunkt hingewiesen werden. Lehrbücher und besondere Unterrichtsmittel, die dem neuen Plan vollkommen entsprechen, liegen z. Z. noch nicht vor. Aufgrund der mit den Ländern Hamburg und Bremen gemeinsam erarbeiteten Grundkonzeption, der auch der neue Lehrplan für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen sehr nahe steht, ist zu erwarten, daß in absehbarer Zeit geeignete Lehrbücher zur Verfügung stehen werden. Erst wenn eine Gesamtkonzeption für die Sekundarstufe I erarbeitet ist und wenn weitere Vorstellungen zum Aufbau der Unterrichtswerke gewonnen sind, kann eine bis ins einzelne gehende Differenzierung der Anforderungen in den drei Schularten vorgenommen werden.

Themenfolge

1. Kausale Bedingtheit einfache Naturstrukturen im Raum erkennen, Kriterien, auf denen verschiedene Ordnungsraster beruhen, gewinnen und anwenden können

Georg-Eckert-Institut BS78



1 151 238 5

14795

G-4 (1974)
Z-V SH

1.1. Wetter und Klima in ihrer Bedingtheit und in ihrer Auswirkung auf die Landschaft beschreiben und erklären können

1.1.1. Wetter beobachten; Unterschied zwischen Wetter und Klima erklären können	Einfache Beobachtungen zum Wetter Das Klima des Schulorts	Klimadiagramm (Temperatur), Luftdruck (Niederschlag), Luftfeuchtigkeit, Tages-, Monats- und Jahrestemperatur, Extremwerte, Hoch, Tief, Isobare, Isotherme
1.1.2. Einfluß der scheinbaren Sonnenwanderung auf das Klima erklären können	Die wechselfeuchten Tropen oder das Mittelmeerklima	Zenit, Wendekreis, Regenzeit, Trockenzeit, Dürrezeit; Passat, Monsun, Tropen; Regenwaldklima
1.1.3. Abhängigkeit der Vegetation vom Klima beschreiben und beurteilen	Der Einfluß von Klimaelementen auf die Vegetation	Wechselfeuchtes Tropenklima, Wüstenklima, Feuchtsavanne, Trockensavanne, Dornbuschsavanne, Mittelmeervegetation
1.1.4. Kriterien für klimatische Ordnungsraster entwickeln	Mögliche Abgrenzung von Klimazonen (Auswahl)	Verdunstung, Wachstumsperiode, Schwellenwert, Jahresschwankung, Seeklima, Landklima, Schneeklima

1.2. Das fließende Wasser als eine die Erdoberfläche gestaltende Kraft beschreiben und erklären können

1.2.1. Versuchsanordnung vorbereiten, Versuch durchführen, beobachten und protokollieren	Arbeit des fließenden Wassers am Modell	Abtragung, Transport, Ablagerung, Gefälle, Fließgeschwindigkeit, Transportkraft
1.2.2. Die Umgestaltung der Erdoberfläche durch die Arbeit des fließenden Wassers, Zusammenhang von Abtragung, Transport und Ablagerung beschreiben und erklären können; Einsicht transferieren	Bodenerosion Arbeit des Flusses a) im Oberlauf b) im Unterlauf	Erosion, Hang, Bodenzerstörung Oberlauf, Unterlauf, Schneeschmelze, Hochwasser, Geröll, Wasserfall, Schwemmland, Tieflandfluß, Mäander, Delta
1.2.3. Kriterien für Ordnungsraster gewinnen	Flüsse in verschiedenen Regionen und Klimaten der Erde	Strom, Fluß, Bach; Wald, periodisch fließendes Gewässer, Binnengewässer, abflußlose Gebiete

2. Einsicht in die raumverändernden Wirkungen verschiedenartiger menschlicher Gruppen und deren Verflechtungen

2.1. Unterschiedliche Nutzungsformen für die Inwertsetzung von Räumen angeben und ihre Nutzung im Einzelfall überprüfen können		
2.1.1. Verfahren der Erweiterung landw. Nutzflächen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen darstellen und auf ihre Folgen und Effektivität hin untersuchen und bewerten können	Rodung in Brasilien Bewässerung in Indien	Neuland, Rodung, Brandrodung, Auslaugung, Erschöpfung, Erschließung, Staudamm, Stausee, Bewässerungskanal, Verteilungssystem
2.1.2. Unterschiedlich intensive Formen der Agrarnutzung in verschiedenen Klima- u. Vegetationsgebieten miteinander vergleichen, Unterschiede herausarbeiten und begründen können sowie Ordnungsraster von Wirtschaftsformen gewinnen und ableiten können	Weidewirtschaft in Ostafrika und auf der Prairie; Feldbau auf Hondo, Getreideanbau in Kanada und in Dänemark	extensiv, kapital- und arbeitsintensiv, Monokultur, Fruchtwechsel, Veredlung, Klima- und Bodengunst
2.1.3. Verkehrswege als Standorte von Industrien beschreiben und bewerten können und die Auswirkungen auf den Raum erklären können	Industriegasse am Neckar St. Lorenz-Seeweg, ortsnahes Beispiel: Industrieansiedlung an der Unterelbe	Kanalisation, Industriegasse Wertsteigerung
2.2. Die Wirkungen von Innovationen (Neuerungen) auf den Wertwandel von Räumen darstellen und erklären können		
2.2.1. Die Maßnahmen der Flurbereinigung als Mittel zur Verbesserung der Agrarstruktur darstellen und erklären können	Die Flurbereinigung in	Flur, Zersplitterung, Gemengelage, Parzelle, Umlegung, Arrondierung, Aufstockung, Aussiedlung, Wirtschaftswege

Lernziele	Themen	Grundbegriffe
2.2.2. Die Auswirkungen der Erschließung von Bodenschätzen auf das äußere Bild und auf die Struktur einer Region beschreiben und erklären können	Eisenerz in Liberia	Wertwandel, Produktionssteigerung, Erschließung, Bevölkerungsverdichtung
2.2.3. Aufeinanderfolge von mehreren Innovationen im gleichen Raum beschreiben und die Auswirkungen erklären können	Bergbau, Landwirtschaft, Heimarbeit, Forstwirtschaft u. Fremdenverkehr (Beispiel: Harz oder Erzgebirge)	Anpassung, Abwanderung, Innovation
2.3. Den Einfluß der Auseinandersetzung verschiedener sozialer Gruppen auf die Gestaltung von Räumen darstellen und beurteilen können		
2.3.1. Die Entwicklung von Küstenräumen unter dem Interessengegensatz von Industriensiedlung und Schaffung u. Erhaltung von Erholungsräumen beschreiben und beurteilen können	Küsten als Erholungslandschaften; Küsten als Standort für verschiedene Industrien; Konflikt bzw. Konkurrenz der Erholungswirtschaft bei der Entwicklung eines Küstenraumes (Beispiel: Raum Venedig)	Erholungslandschaft (Standort), Hinterland, see-schiffbares Wasser, (Massengut), Interessenkonflikt, Abwasser, Wasserverschmutzung
2.3.2. Die verschiedenartigen Interessen der Grundbesitzer, der Gemeinden, der Touristen und des Natur- und Landschaftschutzes bei dem Ausbau von Erholungsorten untersuchen und bewerten	Entwicklung einer Gemeinde zum Erholungsort und Möglichkeiten des weiteren Ausbaus Interessen der verschiedenen Gruppen und ihre Raumwirksamkeit	Ferienort, Kurort, Heilklima; Dauer-, Wochenend-, Tagesgast; Ferienzentrum, Kurtaxe, Gewerbesteuer, Saisonbeschäftigung, Gewässerschutz
2.3.3. Die Interessen der Wohnbevölkerung (Anlieger) und der Autofahrer an Hauptausfallstraßen und Staatsautobahnen abwägen können	Die Verkehrsentwicklung und ihre Auswirkung auf das städtische Straßennetz Vor- und Nachteile der Ausfallstraßen und Staatsautobahnen für die Anlieger und für die Autofahrer; Auswirkung auf die Landschaft	Verkehrsbelastung, -fluß, -dichte; Pendler, Berufsverkehr, Verkehrssicherheit, Unfallhäufigkeit, öffentl. Haushalt, Phon, Grenzwert für Belästigung/Schädigung durch Lärm, Bürgerinitiative

Lernziele	Themen	Grundbegriffe
2.3.4. Die Interessen von Rindernomaden, Hackbauern, Naturschützern und Touristikunternehmen in den afrik. Nationalparks gegeneinander abwägen können	Voraussetzungen und Bedingungen für die Einrichtung von Nationalparks am Beispiel der Serengeti Erweiterung oder Verkleinerung des Serengeti-Nationalparks?	Nationalpark, Wildreservat, Naturschutz, Ausrottung, Fotosafari, Wechselfeuchtes Tropenklima; Regen-Trockenzeit; Rindernomadismus, Regenfeldbau, Nahrungskonkurrenz, Entwicklung
2.4. Die Verflechtung unterschiedlich ausgestatteter und entwickelter Räume nachweisen können		
2.4.1. Die Handelsverbindungen von Industrie- und Rohstoffländern untersuchen und die wechselseitige Abhängigkeit dieser Länder aufzeigen können	Die Notwendigkeit des Austausches von Gütern am Beispiel der Import-Export-Bilanz der BRD und eines Rohstofflandes; wirtschaftliche und politische Auswirkungen	Import, Export, Fertigware, Lizenz, Konzession, Boykott
2.4.2. Die Erschließung vom Erdölgebiet in tropischen und subtropischen Räumen als politisches Problem erfassen und darstellen können	Ökonomische Bedeutung des Erdöls und politische Situation der Förderländer im Nahen Osten Abhängigkeit und Spannungsverhältnisse zwischen Abnehmer- und Förderländern	Energieträger, OPEC, Pipeline, Konzession
2.4.3. Die Rolle des Handels für Funktion und Bedeutung der Seehäfen aufzeigen können	Umschlag und Kapazität eines Seehafens in Abhängigkeit von ökonomischen und politischen Faktoren (z. B. Rotterdam, Rostock)	Handelsnation, Außenhandel, Umschlag, Hinterland
2.4.4. Die doppelte Verflechtung der Gastarbeiter in ihren wenig entwickelten Heimatländern und in den aufnehmenden Ländern beschreiben und beurteilen können	Die wirtschaftliche Lage der Gastarbeiter in ihrem Heimatland; Entwicklungsregionen Europas; Rückkehr oder Einbürgerung?	Wohlstand, Armut, Geburtenrate, Analphabetentum, Agrarland; Unter-, Voll-, Überbeschäftigung

